

Heinz Slupetzky
Wolf Dietrichstr. 16
S a l z b u r g

Glazialmeteorologisches Forschungsprogramm am Stubacher Sonnblickkees
Granatspitzgruppe (Hohe Tauern/Salzburg).

Arbeitsbericht 1966

Die im Programm vorgesehenen Messungen konnten zum Großteil durchgeführt werden.

(Vgl. Forschungsprogramm vom Juni 1966).

1. a) Messungen des Niederschlages:

4 Totalisatoren wurden für das Programm herangezogen:

Tot. Weißsee (2270 m)

Tot. Kalser Törl-Kees (2380 m)

Tot. Sonnblickkees (2510 m)

Tot. Hochfilleck (2850 m)

Die Totalisatoren wurden 3-4 wöchig besucht. Bei allen Totalisatoren wurden Anfang April Profile gegraben, die Stratigraphie untersucht sowie Schneedichte und Temperatur gemessen. Am Gletscher wurden an 4 Profilen und mit zahlreichen Sondierungen die Akkumulationsverhältnisse studiert. An einem Profil konnte die winterliche Schneedecke auf Grund der Färbungen während des Winters untergliedert werden. Ende Mai, also annähernd zur Zeit der max. Schneehöhe, wurde die bis dahin erfolgte Veränderung der Schneedecke an 3 Profilen untersucht.

Messung des Abflusses:

Der Abfluss im Einzugsgebiet des Speichers Weißsee wurde mit den Meßeinrichtungen der Österr. Bundesbahnen gemessen.

1. b) Ablation:

Die Eis- und Firnablation wurde mit 20 Pegeln bestimmt, die alle neu geodätisch eingemessen oder nachgemessen wurden.

Akkumulation:

Die Akkumulation wurde mittels 10 Schächten erfaßt, zur Abrundung der Kenntnis der Rücklage wurde an fast allen Spalten die Altschneehöhe - kritische - gemessen.

2. Die Messungen an der Klimastation Rudolfshütte Weißsee wurden kontinuierlich fortgesetzt. Messungen am Gletscher mußten vor allem

wegen der schlechten sommerlichen Witterung zugunsten wichtigerer Arbeiten für das Programm zurückgestellt werden.

3. Terrestrisch-photogrammetrische Wiederholungsaufnahmen wären wegen der geringen Ausaperung des Gletschers und der Bedeckung durch sommerliche Neuschneefälle wenig sinnvoll gewesen und mußten daher unterbleiben. Wertvolle Arbeitsgrundlagen konnten aber durch photographische Aufnahmen des Gletschers während einer Überfliegung am 5. Oktober 1966 gewonnen werden.
4. Mit der Auswertung des gewonnenen Beobachtungsmaterials wurde begonnen.

Salzburg, im Oktober 1966